

Die Narren ziehen wieder durch Gärtringen

Nachdem der Fasnetsumzug in den letzten Jahren ausgefallen ist, findet am Freitag wieder einer statt – wenn auch anders als zuvor.

VON JULIKA WOLF

GÄRTRINGEN. Erst kam Corona und dann lag auch noch eine Baustelle auf der Umzugsstrecke: Die vergangenen Jahre waren eine Durststrecke für die Gärtringer Narren. In diesem Jahr ist er aber wieder soweit: Am Freitag, 9. Februar, startet die 1. Narrenzunft Gärtringen um 16.16 Uhr ihren Dämmerungsumzug mit anschließender „After-Umzug-Party“. Die Gärtringer Schlachtbulen, Keaspälter und Bronnawächter sind Gastgeber für 65 teilnehmende Narrengruppen, wie die Narrenzunft im Vorfeld mitteilt.

„Wegen Corona gab es grundsätzlich keine Planungssicherheit“, erklärt Daniel Schmidt, erster Vorstand der 1. Narrenzunft Gärtringen, die Situation in den vergangenen Jahren. Das habe auch 2023 noch gegol-



Der letzte Umzug ist schon ganz schön lang her: Im Jahr 2020 zogen die Narren zuletzt durch Gärtringen.

Foto: Eibner-Pressefoto/Dimitri Drofit

ten. Dazu kam noch eine Baustelle auf der Umzugsstrecke. Deshalb habe es zuletzt eine längere Pause in Sachen Fasnetsumzug gegeben. Diese habe auch zu grundsätzlichen Überlegungen geführt. Ein Umzug sei nämlich finanziell schon eine Hausnummer,

sagt Schmidt. Daher habe man umgeplant. Das Ergebnis: Die Streckenführung wird halbiert. „Wir starten dieses Jahr am Kriegerdenkmal“, erklärt Daniel Schmidt. Normalerweise sei immer das Rathaus der Dreh- und Angelpunkt des Umzugs gewesen, auch

sei man durch den gesamten Ort gelaufen. In diesem Jahr ist das Ziel die Schwarzwaldhalle – wo dann die After-Umzug-Party steigt.

„Wir freuen uns extrem, dass wir wieder etwas machen können“, sagt Daniel Schmidt. Im vergangenen Jahr sei der Verein oft darauf angesprochen worden, warum es keine Veranstaltungen gebe, auch keine Kinderfasnet. Die findet in diesem Jahr am Samstag, 10. Februar, statt. „Wir hoffen, dass wir schöne Tage haben“, fügt er hinzu.

Wichtig ist der Narrenzunft zudem, dass die Gemeinde Gärtringen entlang der Umzugsstrecke zwischen 13 und 21 Uhr ein Verbot für harten Alkohol erlassen hat. Alkohol gehöre für viele zur närrischen fünften Jahreszeit dazu, was in gewissem Maße auch in Ordnung sei. Die Allgemeinverfügung ziele aber auf die Sicherheit und die Gesundheit aller Teilnehmer und Besucher ab.

Ungute Vorfälle und Exzesse, herbeigeführt durch den Konsum hochprozentiger Getränke, sollen vermieden werden, so Bürgermeister Thomas Riesch laut einer Mitteilung der Narrenzunft. Deshalb würden an den Zugängen zur Umzugsstrecke auch Rucksäcke und Taschen kontrolliert.